

Kleine Kunststücke bei der Kleinen Fleckenkunst

Aktionen für Kinder im Rahmen des Kulturfestivals

NEUMÜNSTER. Der Kunstflecken ist nicht nur etwas für Erwachsene. Mit der Kleinen Fleckenkunst gibt's Kreativität und Spaß auch für Jüngere. Und so wurde der Kleinflecken am Sonnabend zu einem großen Spielplatz. Lea aus Kiel und Hannah aus Österreich sind das „Duo Quetschapa“. Sie hatten eine große Kiste mit Jongliermaterialien dabei und wirbelten Bälle, Keulen, Teller und quietschbunte Diabolos durch die Luft. Erst etwas zögerlich, dann aber mit Begeisterung machten auch die Kinder mit. Fiona (7) interessierte sich für Flower Sticks, Mutter Gesa Janssen zeigte ihr die Diabolos. „Damit hab ich als Kind schon gespielt“, erzählt sie. Oma Kim Stoffregen versuchte mit zu jonglieren. Ihren Spaß hatten sie.

Eigentlich wollten Lea und Hannah, die sich bei einem Sozialprojekt in Costa Rica kennengelernt haben, auch Straßentheater und Akrobatik

zeigen. Das fiel ins Wasser. Denn der Regen machte ihre Holzkonstruktion für das Stück *Wortschatz* zu rutschig und damit gefährlich. Also wurde weiter gespielt und mit den Kindern kleine Kunststücke eingeübt.

Im Nachbarzelt hatte Britt Karger von der Offenen Kinder- und Jugendarbeit im Vicelinviertel (KiVi) eine Malschaukel aufgebaut. „Die wollten wir eigentlich in den Baum hängen, durften das aber nicht“, erzählt sie. Vorteil: Mia (5) ließ den Pinsel mit der Konstruktion im Trocknen übers Papier tanzen. Delia Hemprich vom Projekthaus bastelte mit Kindern Chamäleons aus Papp-Tellern.

Beteiligt waren auch die Gartenschule und die Kita Gartenstadt. Ein großes Banner sollte bemalt werden. Das machte im Regen nicht so viel Spaß. Profitieren werden die Kita-Kinder – bei ihnen wird das Projekt zu Ende gebracht. *asr*



Lea (links) und Hannah sind das Duo Quetschapa. Zur Kleinen Fleckenkunst wollten sie Straßentheater bieten, doch für die Akrobatik war es zu nass. Also spielten und jonglierten sie.

FOTO: ASR